Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 25

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 25

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

Band XXXXIII

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. September 1927.

Wochenspruch: Man geht besser zum Schmied als zum Schmiedlein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Baugenossenschaft Zürich 2, 2 Wohnhäuser Mutschellenstraße 73/75, Z. 2; 2. Baugenossenschaft Zürich 2, Wohnhaus mit 3 Autoremisen Staubstraße 31, Z. 2; 3. M. Bodmer, An- und Umbau Kappellistraße 7, Z. 2; 4. E. Landolt, Autoremisen Lavaterstraße 90, Z. 2; 5. Gebr. Meier, Holzschuppen Schloßgasse, Z. 3; 6. Obstverwertungsgenossenschaft Zürich, Wohn- und Geschäftshausanbau mit Autoremisen Birmensdorferstraße 127, Z. 3; 7. J. Pfister-Picault, fünf Wohnhäuser und ein Magazingebäude mit Autoremise und die Einfriedung Weststraße 151, 153, 155, Haslerstraße 1/3, Z. 3; 8. A. Amaducci, Autoremise Militärstraße 115, Z. 4; 9. F. Wielander-Kaisers Erben, Autoremise im Hofgebäude hinter Anwandstraße Nr. 64, Z. 4; 10. Stadt Zürich, Wartehalle Escher-Wyß Platz, Z. 5; 11. Baugenossenschaft Rosenhügel, Umbau mit Autoremisen Haldenbachstraße 30, Z. 6; 12. F. Jenny Hobi, 4 Lagerschuppen Tiefegäßchen, Z. 6; 13. G. Siegrist, Autoremisen Frohburgstraße 108, Z. 6; 14. M. Sütterlin & Kons., 6 Wohnhäuser mit Autoremisen und Einfriedung Rosengartenstraße 60, 62, 64, Scheffelstraße Nr. 27, 29, 31, Z. 6; 15. E. Wegmann & A. Florin, 2 Wohnhäuser mit Autoremise Nordstraße 348/350, Z. 6; 16. S. Erganian, Wohnhaus mit Autoremise Hottingerstraße 16, Z. 7; 17. A. Roth, Wohnhäuser Waserstraße Nr. 61/63, Abänderungspläne mit Autoremise, Z. 7; 18. E. Hafner, Wohnhaus mit Einfriedung, Russenweg Nr. 70, Z. 8.

Bauten der Alkoholverwaltung. Der Voranschlag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für 1928 enthält einen Posten von 140,000 Fr. für den Einbau weiterer Reservoire im Lagerhaus Delsberg zur Einlagerung von 100 Wagen Feinsprit. Die zur Einlagerung von Feinsprit bisher vorhandenen Reservoire vermögen insgesamt nicht mehr als höchstens 63 Kesselwagen zu fassen. Der Platzmangel wirkt sich in der Geschäftsabwicklung störend aus. Auch für das Lagerhaus Romanshorn ist ein erhöhter Kredit eingestellt, hauptsächlich für die Erstellung einer Blechbalkenbrücke als Ersatz der bestehenden Fachwerkbrücke, die der Belastung durch die in absehbarer Zeit verkehrenden schweren Lokomotiven nicht standzuhalten vermöchte.

Sportplatz und Ausstellungsgebäude in Zürich. Einer Konferenz von Sport- und Verkehrsinteressenten unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Klöti lag ein Projekt der Herren Brauereidirektor Hürlimann und Ingenieur Stäubli vor, es sei auf dem Sihlhölzliareal im Kostenvoranschlag von etwa 4½ Millionen Franken eine Riesenhalle mit Rennbahn und Turnhallen zu erstellen, die sowohl den Zwecken

eines Ausstellungsgebäudes als allen möglichen sportlichen Veranstaltungen, großen Versammlungen, Zirkusvorstellungen usw. dienen soll. Das Projekt fand in der Konferenz verschiedene Beurteilung. Seine Durchführbarkeit wird nun noch weiter geprüft.

Bautätigkeit im 6. Stadtkreis in Zürich. Im Kreis 6 herrscht fortwährend rege Bautätigkeit. Die Verlegung und Verbreiterung des Anfangsstückes der Rötelstraße ist vollendet. Längs dieses Straßenzuges, zwischen Schindler- und Pflugstraße, gruppieren sich eine Reihe neuer Wohnbauten, deren Eckhäuser rötlich und braun, die übrigen Häuser gelb und grün gehalten sind. Bei der Rotbuch/Schaffhauserstraße ist ein mächtiger fünfgeschossiger Eckbau in die Höhe gewachsen, der dem Straßenbild eine neue Note gibt. Von der Tramhaltestelle an der Weinbergstraße aus gelangt man durch das „Eiserne Zeit" zu den Einfamilienhäuschen der Baugenossenschaft Vrenelisgärtli. Im Anschluß an diese Kolonie werden nun noch eine Anzahl Mehrfamilienhäuser gebaut. In der Nähe des Freihofes erhebt sich ein größerer Baukomplex von acht Häusern, dessen halbkreisförmig angeordneter Mittelbau als Abschluß der Kolonie zwischen „Eisernem Zeit" und Langmauerstraße gedacht ist. Die dunkelgrüne Bemalung dieser Gruppe bildet einen wirksamen Kontrast zum roten Farbton der gegenüberliegenden Bauten. Durch die vor kurzem in Angriff genommene Verlängerung der Scheuchzerstraße wird ebenfalls wieder neues Bauland erschlossen. Die Langmauerstraße ist jetzt zwischen Weinberg- und Riedtlistraße fertig verbreitert und mit beidseitigem Trottoir versehen worden. Es bleibt also nur noch der Ausbau des hohlwegartigen Reststückes von der Riedtli- bis zur Scheuchzerstraße übrig, der nach Fertigstellung der Neubautenkolonie zwischen Rösli- und Langmauerstraße zur Durchführung kommen wird.

Bahnhofpostneubau in Olten. Auf dem Bahnhof wird gegenwärtig unter der Leitung von Baumeister Belart eine nicht unwichtige bauliche Veränderung durchgeführt. Auf dem großen Raum zwischen der Einnehmerei und der Gepäckexpedition wird ein Neubau erstellt, der in Zukunft der Gepäckexpedition dienen soll. Im bisherigen Gepäckraum wird zukünftig die Post ihren Umlad besorgen. In der Weihnachtszeit schlug sie auf dem Raum, wo jetzt der Neubau entsteht, allemal ein Zelt auf, um ihre Arbeit bewältigen zu können.

Bauliche Veränderungen in Schönenwerd (Solothurn). Der Gemeinderat gelangte zu dem einstimmigen Antrag, die Einwohnergemeinde soll den Ankauf der Liegenschaft zur Krone zum Kaufpreis von 120,000 Fr. beschließen und für die baulichen Veränderungen einen Kredit von 30,000 Fr. bewilligen. Dabei ist der Amortisationsplan so zu gestalten, daß der jetzige zweifache Steuerbezug nicht verändert werden muß. Die auf den 13. September einberufene außerordentliche Gemeindeversammlung, welche stark besucht war, genehmigte den Kauf der Liegenschaft „Krone" für 120,000 Fr.

Baubeschlüsse in Baselstadt. Das Volk hat Vorlagen für Subventionierung einer Wohnkolonie für kinderreiche Familien, Korrektion der Spalenvorstadt und Erweiterung eines Tramdepots angenommen.

Bau eines Landjägerpostens in Neu-Allschwil (Baselland). (Bericht des Regierungsrates an den Landrat.) In der Sitzung vom 27. Juni d. J. hat sich der Landrat mit der Erstellung eines Landjägerpostens in Neu-Allschwil grundsätzlich einverstanden erklärt. Dagegen wurde die Vorlage an den Regierungsrat zurückgewiesen mit dem Ersuchen, das Projekt zu ergänzen und den Dachstock auszubauen.

Der Regierungsrat unterbreitet dem Landrat hiemit das neue Projekt. Nach diesem ist im Dachstock auch eine Wohnung mit allem Zubehör vorgesehen. Ferner ist auf Begehren der Staatswirtschaftskommission die Säulenstellung an der Hauptfassade fallen gelassen worden unter Einbeziehung des Platzes zu den Parterre-Räumen.

Der Neubau enthält nun: im Keller: 2 Kellerräume, 1 Waschküche; im Parterre: 2 Postenzimmer, 1 Nebenzimmer, 2 Zellen; im 1. Stock: 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör; im Dachstock: 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör. Die Baukosten erhöhen sich gegenüber dem ersten Projekt um 10,000 Fr. und betragen 65,500 Fr. Der Ankauf des Bauplatzes von 600 m² hat 4500 Fr. erfordert.

Bauliches aus Baden (Aargau). In der letzthin abgehaltenen Gemeindeversammlung wurde der Bau eines neuen Bezirksschulhauses auf dem Areal der Villa Burghalde beschlossen. Ein Preisgericht, dem u. a. Prof. Moser in Zürich angehörte, setzte das Projekt „Kuben" des Lenzburger Architekten Hächler in den ersten Rang. Da aber dasselbe mit seiner neuen Bauart nach Corbusier (Beton-Rahmenbau mit Flachdach) bei der Bevölkerung und bei der Baukommission auf entschiedenen Widerstand stieß, einigte man sich auf das umgearbeitete Projekt Dorrer, Architekt in Baden, das an zweiter Stelle stand. Auch dieses Projekt macht einen durchaus modernen Eindruck. Der Hauptbau mit einem erhöhten turmartigen Mittelbau schließt sich an die schon bestehende Villa Burghalde an und dürfte bei der prachtvollen Lage am Bergabhang des Schlosses Stein dominierend werden. Der Langbau ist als architektonisches Gegenstück zur Villa betont. Letztere wird zukünftig die Konferenz-, Bibliothek- und Rektoratszimmer enthalten. Die Kosten des Neubaues sind auf 1,200,000 Fr. veranschlagt. Für die rasche Vollendung des Baues und seine Finanzierung hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 2. September dem Stadtrat einstimmig die nötigen Vollmachten erteilt.

Man ist in Baden froh, daß endlich dieser Bau, der lange Jahre die Sorge der Gemeinde war, unter Dach kommt.

Gleichzeitig hat die Gemeinde einen Kaufvertrag mit den Nordostschweizerischen Kraftwerken A.-G., Baden über die Erwerbung ihrer Liegenschaft um 190,000 Franken genehmigt. Um eine Abwanderung der N. O. K. von Baden nach Zürich zu verhindern, mußte sich die Stadt Baden bereitfinden, den N. O. K. das bisherige Bureaugebäude an der Dammstraße abzunehmen und dadurch dieser Gesellschaft die Finanzierung ihres neuen Verwaltungsgebäudes auf den Verenaäckern zu erleichtern. Mit dem Bau dieses Anderthalbmillionengebäudes ist schon begonnen worden. Viele ungelernte Kräfte, die in der Badener Industrie keine Anstellung finden können, erhalten so Beschäftigung. Erfreulich ist es auch, daß die Firma Brown, Boveri & Cie. seit Monaten große Neu- und Umbauten erstellen läßt, die in Baden überzeugen, daß die Weltfirma heute und für die Zukunft voll beschäftigt ist.

Baden steht also für die nächste Zeit im Zeichen intensiver Bautätigkeit, auch eine neue Post soll in der Nähe des Hauptbahnhofes erstehen. Millionenbauten werden sich erheben, der Bäderstadt so ein großzügiges Gepräge geben, wie es die neue Hochbrücke, die heute der Stolz Badens und Wettingens ist, vermocht hat.

Bezirksspitalerweiterung Zofingen. Eine Veranstaltung von 35 Vereinen des Bezirkes Zofingen zugunsten der Erweiterung und des modernen Ausbaues des Bezirksspitals erbrachte einen Reinertrag von 25,000 Franken.